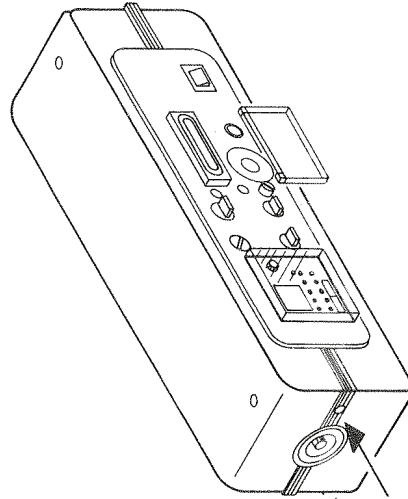
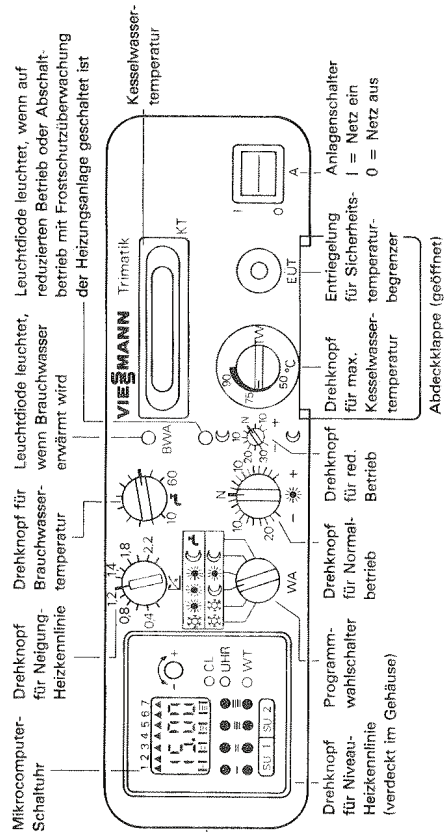


# Betriebsanleitung Viessmann Trimatik-2 mit Mikrocomputer-Schaltuhr

(Best.-Nr. 7410 968-K) für Halbautomat  
(Best.-Nr. 7410 368-K) für Vollautomat  
Außentemperaturabhängige elektronische Kessel-  
regelung zur gleitenden Betriebsweise der  
Edelstahl-Kessel, 11 bis 46 kW, und  
Atola-Kessel  
Halb- und Vollautomat



Schorn-  
stein-  
feger-  
Prüf-  
buchse  
(seitlich)



Schorn-  
stein-  
feger-  
Prüf-  
buchse  
(seitlich)

Ablagehinweis:  
Servicetasche am Heizkessel

**Inhalt**

Kurzbeschreibung der Viessmann Trimatik	Seite
Hinweis für den Schornsteinfeger	1
Einstellungen an der Viessmann Trimatik	2 bis 5
Was ist zu tun, wenn...	5
Gerätespezifische Hinweise	6 bis 8
Einstellen der Heizkennlinie	8 bis 10
An dieser Viessmann Trimatik wurden folgende Änderungen vorgenommen	10

# VISSMANN

Viessmann Werke GmbH & Co  
3559 Allendorf (Eder)

Ihre zuständige Heizungsfachfirma:

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

## Kurzbeschreibung der Viessmann Trimatik

Die Viessmann Trimatik ist eine außentemperaturabhängige elektronische Kesselregelung zur gleitenden Betriebsweise des Kessels mit eingebauter Speicherregelung. Die Viessmann Trimatik paßt die Kesselwassertemperatur (= Heizungsvorlauftemperatur) automatisch stufenlos der jeweiligen Außentemperatur an.

Beim Betrieb mit einem Atola-Kessel beträgt die min. Kesselwassertemperatur bei Normalbetrieb 35°C (min. mittlere Kesselwassertemperatur durch Schaltdifferenz ca. 40°C).

## Hinweis für den Schornsteinfeger

Wenn der Kessel kurzzeitig mit hoher Temperatur betrieben werden soll, Kugelschreiber o. ä. in die Schornsteinfeger-Prüfbuchse an der linken Seite der Viessmann Trimatik einstecken, und den Drehknopf „TW“ im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Nach der Messung Gegenstand wieder aus der Buchse entfernen, und den Drehknopf „TW“ auf ursprüngliche Stellung drehen.

**Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme der Viessmann Trimatik sorgfältig durch. Aus Gewährleistungsgründen nehmen Sie bitte Ein- und Umstellungen an der Viessmann Trimatik nur anhand dieser Betriebsanleitung vor.**

**Ihr Heizungsfachmann erklärt Ihnen gern die Funktion der Regelung und weist Sie in die Bedienung ein.**

**Achtung! Alle Arbeiten, die ein Öffnen der Regelung erfordern, lassen Sie bitte nur von Fachkräften vornehmen (lt. VDE 0105, Teil 1). Der Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) muß bei diesen Arbeiten abgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden.**

# 1 Gerät einschalten

1. Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) einschalten.
2. Viessmann Trimatik einschalten  
Die Pfeile für Wochentaganzeige an der Schaltuhr beginnen zu blinken, der Heizkreis ist auf „Normalbetrieb“ geschaltet.  
**Das Kapitel Außerbetriebnahme finden Sie auf Seite 5.**

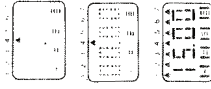
Schalter „A“ auf „I“

# 2 Maximale Kesselwassertemperatur einstellen

1. Abdeckklappe unterhalb des Thermometers nach unten aufklappen.
2. Mit einem Schraubendreher am geschützten Drehknopf „TW“ gewünschte maximale Kesselwassertemperatur einstellen (die volle Warmwasser-Dauerleistung wird nur erreicht, wenn der Drehknopf „TW“ im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht ist).

# 3 Wochentag und Uhrzeit einstellen

1. Taste „CL“ drücken.
2. Taste „WT“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis der Pfeil auf den momentanen Wochentag (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.) zeigt.
3. Taste „WT“ loslassen; der Wochentag ist gespeichert, Uhrenanzeige „00.00“ blinkt.
4. Taste „Uhr“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis die momentane Uhrzeit angezeigt wird; alle Pfeile für Wochentaganzeige werden sichtbar.



**Umschalten von Winterzeit auf Sommerzeit (im Frühjahr)**

Taste „Uhr“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach rechts drehen, bis die Uhrzeit 1 Stunde weitergestellt ist.

**Umschalten von Sommerzeit auf Winterzeit (im Herbst)**

Taste „Uhr“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links drehen, bis die Uhrzeit 1 Stunde zurückgestellt ist.

Weitere Hinweise und Beispiele finden Sie auf Seite 6.

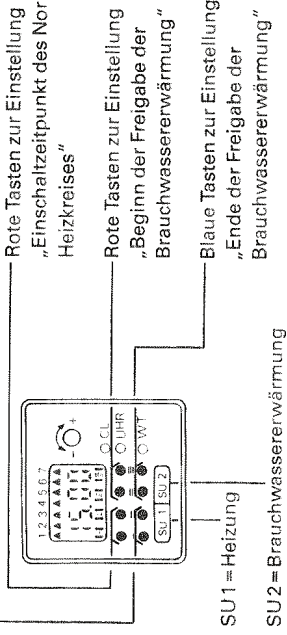
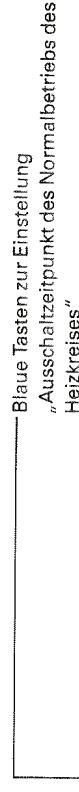
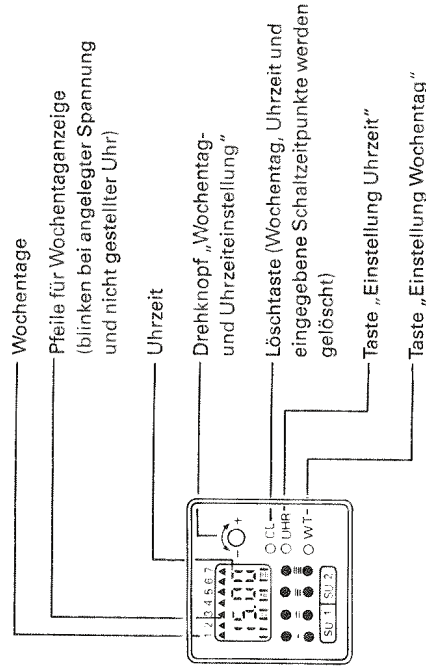
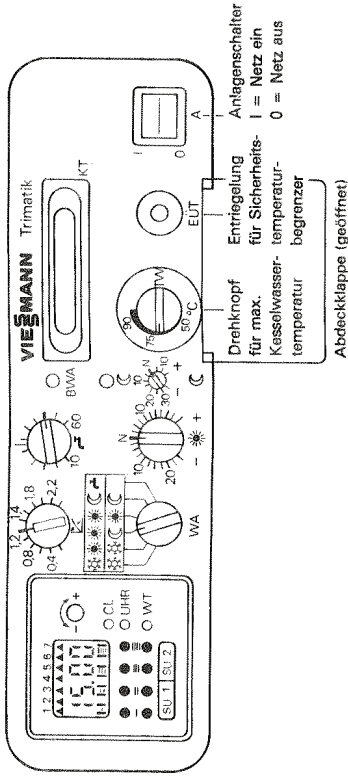
# 4 Schaltuhr programmieren

## a) Tagesprogramm

Die Schaltuhr ist so eingestellt, daß von 6.00 bis 22.00 Uhr der Heizkreis auf Normalbetrieb geschaltet und die Brauchwasserwärmerung freigegeben wird. Falls Sie andere Ein- bzw. Ausschaltzeitpunkte wünschen, können Sie diese wie folgt einstellen; dabei können Sie für den Heizkreis und die Brauchwasserwärmerung je zwei Zeiträume mit Normalbetrieb bzw. Freigabe Brauchwasserwärmerung einstellen.

### 1. Für den Heizkreis (SU 1)

- 1.1. Rote Taste „↻“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Einschaltzeitpunkt für den Beginn des 1. Normalbetriebs angezeigt wird.
- 1.2. Blaue Taste „↻“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Ausschaltzeitpunkt für das Ende des 1. Normalbetriebs angezeigt wird.
- 1.3. Rote Taste „↻“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Einschaltzeitpunkt für den Beginn des 2. Normalbetriebs angezeigt wird.
- 1.4. Blaue Taste „↻“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Ausschaltzeitpunkt für das Ende des 2. Normalbetriebs angezeigt wird.
- 1.5. **Wenn Sie keinen 2. Normalbetrieb einstellen wollen, dann unter 1.3. und 1.4. den Drehknopf „↻“ nach links drehen, bis die Uhr „-.-.-“ anzeigt, dann erlischt auf der Uhr die Anzeige „I“.**



## 2. Für die Brauchwassererwärmung (SU2)

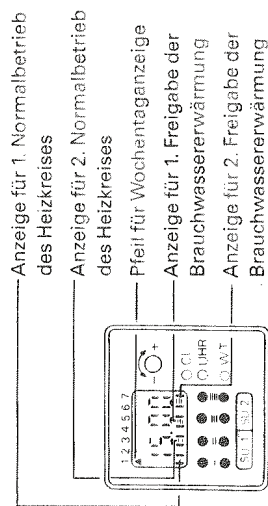
- 2.1. Rote Taste „≡“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Einschaltzeitpunkt für den Beginn der 1. Freigabe Brauchwassererwärmung angezeigt wird.
- 2.2. Blaue Taste „≡“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Ausschaltzeitpunkt für das Ende der 1. Freigabe Brauchwassererwärmung angezeigt wird.
- 2.3. Rote Taste „≡“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Einschaltzeitpunkt für den Beginn der 2. Freigabe Brauchwassererwärmung angezeigt wird.
- 2.4. Blaue Taste „≡“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Ausschaltzeitpunkt für das Ende der 2. Freigabe Brauchwassererwärmung angezeigt wird.
- 2.5. **Wenn Sie keine 2. Freigabe Brauchwassererwärmung einstellen wollen, dann unter 2.3. und 2.4. den Drehknopf „↻“ nach links drehen, bis die Uhr „---“ anzeigt, dann erlischt auf der Uhr die Anzeige „|≡|“.**

## b) Wochenprogramm (z. B. Wochenendabsenkung in Bürogebäuden)

Zum Betrieb mit Wochenprogramm müssen Sie für jeden einzelnen Wochentag die Ein- bzw. Ausschaltzeitpunkte einstellen.

1. Taste „WT“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links drehen, bis der Pfeil auf „1“ = „Montag“ zeigt.  
Für Montag das Tagesprogramm für den Heizkreis bzw. die Freigabe der Brauchwassererwärmung einstellen (siehe 4. a).
2. Taste „WT“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach rechts drehen, bis der Pfeil auf „2“ = „Dienstag“ zeigt, und für Dienstag das Tagesprogramm für den Heizkreis bzw. die Freigabe der Brauchwassererwärmung einstellen (siehe 4. a).
3. **Diesen Vorgang für alle Wochentage durchführen.**
4. Zur Änderung des Programmes für einen bestimmten Tag Taste „WT“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis der Pfeil auf den gewünschten Wochentag (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.) zeigt; dann neues Tagesprogramm bzw. neue Freigabezeit der Brauchwassererwärmung für diesen Tag einstellen (siehe 4. a).
5. Ca. 3 Minuten nach Einstellen eines Wochenprogramms zeigt der Pfeil automatisch wieder auf den momentanen Wochentag.

Zur Kontrolle können Sie durch Drücken der roten Tasten eines Programms den Einschaltzeitpunkt des Normalbetriebs bzw. den Einschaltzeitpunkt der Freigabe der Brauchwassererwärmung abrufen. Durch Drücken der blauen Tasten können Sie den Ausschaltzeitpunkt des Normalbetriebs bzw. den Ausschaltzeitpunkt der Freigabe der Brauchwassererwärmung für den eingestellten Wochentag abrufen.  
Weitere Hinweise und Beispiele finden Sie auf Seite 6.



Wenn der Einschaltzeitpunkt des Normalbetriebs bzw. der Freigabe der Brauchwassererwärmung eingegeben wurde, wird dies durch den jeweils linken senkrechten Strich des entsprechenden Kanals angezeigt.

Wenn der Ausschaltzeitpunkt des Normalbetriebs bzw. der Freigabe der Brauchwassererwärmung eingegeben wurde, wird dies durch den jeweils rechten senkrechten Strich des entsprechenden Kanals angezeigt.

Wenn auf Normalbetrieb bzw. Freigabe der Brauchwassererwärmung geschaltet wurde, wird dies durch den oder die waagerechten Strich(e) des entsprechenden Kanals angezeigt.

## 5 Betriebsprogramm wählen

Programmwahlschalter „WA“ in die gewünschte Stellung drehen:

- Automatik (Umschaltung Normalbetrieb/reduzierter Betrieb)** ..... Stellung „C“
- Dauernd reduzierter Betrieb ..... Stellung „C“
- Dauernd Normalbetrieb ..... Stellung „\*“
- Normalbetrieb/  
Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage ..... Stellung „\*⊕“
- Dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung  
der Heizungsanlage (z. B. im Urlaub) ..... Stellung „\*⊕“
- Nur Brauchwassererwärmung (Sommerbetrieb) ..... Stellung „\*⊕“

## 6 Heizkennlinie einstellen

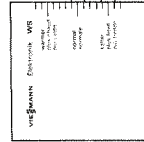
- Am Drehknopf „K“ Neigung der Heizkennlinie nach dem Diagramm auf Seite 9 einstellen:  
Normalstellung: Gut wärmed. Haus in geschützter Lage (z.B. Radiatorenhgz.) ..... „K“ = „1,0“  
Freie Lage oder alte Heizungsanlage (z.B. Radiatorenhgz.) ..... „K“ = „1,2“
- Am Drehknopf „Niveau“ kann der Nullpunkt der Heizkennlinie an bauliche Gegebenheiten angepasst werden:  
Normalstellung ..... „Niveau“ = „0“

Weitere Hinweise finden Sie auf Seite 8.

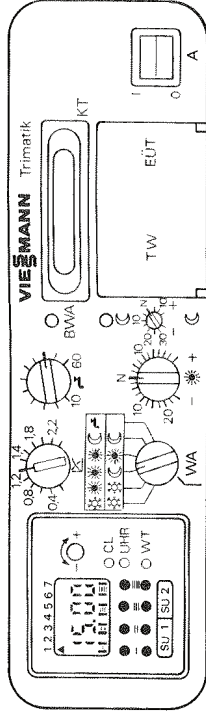
## 7 Raumtemperatur einstellen

- Am Drehknopf „\*“ gewünschte Raumtemperatur bei Normalbetrieb einstellen:  
Normalstellung (Raumtemperatur etwa 21°C bei richtig eingestellter Heizkennlinie) ..... „N“
  - Am Drehknopf „C“ gewünschte Raumtemperatur bei reduziertem Betrieb einstellen:  
Normalstellung (Raumtemperatur etwa 17 bis 18°C bei richtig eingest. Heizkennlinie) ..... „N“
- Eine Temperaturreduzierung wird durch Drehen des jeweiligen Drehknopfes in Richtung „-“, eine Temperaturerhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht.
- Bei Einstellung beider Drehknöpfe auf „N“ wird die Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur) bei reduziertem Betrieb um ca. 15°C reduziert.
- Eine Veränderung am Drehknopf „\*“ um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur) um ca. 2,5°C. Eine Veränderung am Drehknopf „C“ um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur) um ca. 5°C.

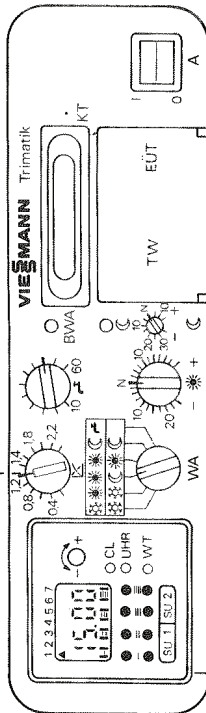
Wenn ein Fernbedienungsgerät (Elektronik WS oder RS) an die Viessmann Trimatik angeschlossen ist, werden die gewünschten Temperaturen am Fernbedienungsgerät eingestellt. Dabei dient der rote Schiebeknopf zur Einstellung der Temperatur bei Normalbetrieb und der blaue Schiebeknopf zur Einstellung der Temperatur bei reduziertem Betrieb. Die Drehknöpfe an der Viessmann Trimatik sind dann ohne Funktion.



Fernbedienungsgerät

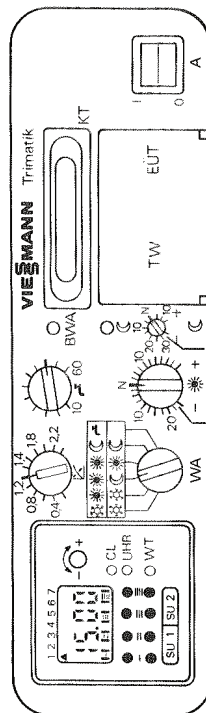


Programm-  
wahlschalter



Drehknopf  
für Neigung-  
Heizkennlinie

Drehknopf  
für Niveau-  
Heizkennlinie  
(verdeckt im Gehäuse)



Drehknopf  
für Normal-  
betrieb

Drehknopf  
für red.  
Betrieb

## 8 Brauchwassertemperatur einstellen

Nur bei Kesseln mit angeschlossenem Speicher-Wasserwärmer:

Am Drehknopf „m“ gewünschte Brauchwassertemperatur einstellen.

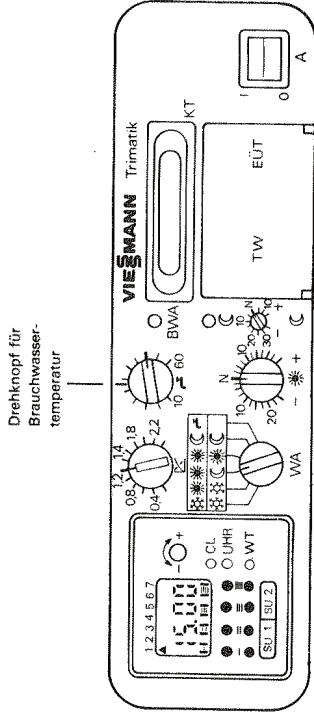
Die Temperaturdifferenz zwischen der eingestellten Brauchwassertemperatur und der

am Drehknopf „TW“ eingestellten Temperatur (siehe Punkt 2) muß min. 10°C betragen.

Weitere Hinweise finden Sie auf Seite 8.

### Beispiel:

Bei gewünschter Brauchwassertemperatur von 50°C stellen Sie den Drehknopf „TW“ mindestens auf 60°C ein.



## 9 Außerbetriebnahme

Zur Außerbetriebnahme:

Schalter „A“ ..... auf „0“ stellen.

**Hinweis:** Die Mikrocomputer-Schaltuhr wird dann auch abgeschaltet; durch eine Gangreserve läuft die Mikrocomputer-Schaltuhr jedoch ca. 12 Stunden weiter. Bei längerer Außerbetriebnahme muß die Mikrocomputer-Schaltuhr neu programmiert werden (siehe Punkt 3 und 4).

Zur vorübergehenden Außerbetriebnahme:

Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) ..... auf „Ein“ stehen lassen.  
 Schalter „A“ ..... auf „I“ stehen lassen.  
 Programmwahlschalter „WA“ ..... auf „8“ stellen.  
 Dann bleibt die Mikrocomputer-Schaltuhr in Betrieb, und die eingegebenen Zeiten bleiben gespeichert.

**Achtung! Durch diese Maßnahmen ist die Anlage nicht spannungslos!**

## 10 Was ist zu tun, wenn ...

1. In der Viessmann Trimatik sind alle erforderlichen Regelfunktionen zusammengefaßt und für alle auftretenden Betriebsbedingungen intern programmiert, damit Energie gespart und die Heizanlage geschützt wird. Nicht jede „Unregelmäßigkeit“ deutet deshalb auf eine Störung der Viessmann Trimatik hin, sondern erfolgt eventuell entsprechend der Programmierung der Viessmann Trimatik (z. B. Abschaltung der Heizkreispumpe bei Warmwasserbereitung).

2. Bei Störungen an der Viessmann Trimatik rufen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma.

Als Betreiber der Anlage sind Sie verpflichtet, die Bedienung, Wartung und Instandhaltung nach Maßgabe der Heizungsbetriebs-Verordnung durchzuführen oder durchführen zu lassen.

# A Gerätespezifische Hinweise

## Minimale Kesselwassertemperatur

Die min. Kesselwassertemperatur ist beim Betrieb mit Atolakesseln im Normalbetrieb fest auf 35°C eingestellt (min. mittlere Kesselwassertemperatur durch Schaltdifferenz ca. 40°C).

## Programmieren der Schaltuhr

Mit den roten und blauen Tasten der Schaltuhr können Sie für den Heizkreis und die Brauchwassererwärmung je zwei Zeiträume mit Normalbetrieb bzw. Freigabe der Brauchwassererwärmung einstellen.

Mit den roten Tasten wird der Einschaltzeitpunkt und mit den blauen Tasten wird der Ausschaltzeitpunkt des Normalbetriebs bzw. der Freigabe der Brauchwassererwärmung eingestellt.

Die Uhr hat für den Heizkreis und die Brauchwassererwärmung je Umschaltzeit eine Schaltstellungsanzeige:

- Wenn der Einschaltzeitpunkt des Normalbetriebs bzw. der Freigabe der Brauchwassererwärmung eingegeben wurde, wird dies durch den jeweils linken senkrechten Strich des entsprechenden Kanals angezeigt.
- Wenn der Ausschaltzeitpunkt des Normalbetriebs bzw. der Freigabe der Brauchwassererwärmung eingegeben wurde, wird dies durch den jeweils rechten senkrechten Strich des entsprechenden Kanals angezeigt.
- Wenn auf Normalbetrieb bzw. auf Freigabe der Brauchwassererwärmung geschaltet wurde, wird dies durch den oder die waagerechten Strich(e) des entsprechenden Kanals angezeigt.

Wenn der Heizkreis auf reduzierten Betrieb oder auf Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage umgeschaltet wurde, leuchtet die Leuchtdiode „G“.

## Gewünschte und eingestellte Schaltzeitpunkte

Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6	7
Tasten	Mit diesen Tasten wird die Zeit für ..... eingestellt (z.B. Normalbetrieb der Heizung, Freigabe der Brauchwassererwärmung usw.)						
○—○	rot	blau	rot	blau	rot	blau	rot
○=○							
○≡○							
○≡≡○							

51 22 845

- Programmierung als Tagesschaltuhr (täglich wiederkehrendes Programm)
- Programmierung als Wochendenschaltuhr (Montag bis Freitag wiederkehrendes Programm)
- Programmierung als Wochenschaltuhr (täglich unterschiedliches Programm)

Mit der Taste „CL“ wird die komplette Programmierung der Uhr gelöscht, d. h. in den Anlieferungsstatus zurückgestellt: Die Pfeile für Wochentagsanzeige blinken, und der Heizkreis ist dauernd auf Normalbetrieb und die Brauchwassererwärmung auf Freigabe geschaltet. Nachdem Wochentag und Uhrzeit eingegeben wurden, wird an allen Wochentagen von 6.00 bis 22.00 Uhr der Heizkreis auf Normalbetrieb geschaltet bzw. die Brauchwassererwärmung freigegeben. Von 22.00 bis 6.00 Uhr wird der Heizkreis auf reduzierten Betrieb geschaltet bzw. die Brauchwassererwärmung gesperrt.

Die Schaltzeiten der Schaltuhr können in 10-Minuten-Intervallen eingestellt werden (z. B. 14.00 Uhr, 14.10 Uhr, 14.20 Uhr usw.).

Wenn über 24.00 Uhr hinaus mit Normalbetrieb geheizt bzw. die Brauchwassererwärmung freigegeben werden soll, dann muß bei dem einen Wochentag bis 24.00 Uhr und bei dem nächsten Wochentag ab 00.00 Uhr Normalbetrieb bzw. Freigabe der Brauchwassererwärmung programmiert werden.

Beispiel:  
Mittwoch Normalbetrieb von 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr;  
Donnerstag Normalbetrieb von 00.00 Uhr bis 03.00 Uhr.

Wenn der Heizkreis über mehrere Tage im reduzierten Betrieb laufen bzw. keine Brauchwassererwärmung erfolgen soll (z. B. in Bürogebäuden), dann sind für diese Tage nacheinander die 4 roten und die 4 blauen Programmtasten zu drücken, und jeweils der Drehknopf „↺“ nach links zu drehen, bis die Uhr „-“ anzeigt. Dann erlöschen auf der Uhr die Anzeigen „|—|“ und „|≡|“ bzw. „|≡≡|“ und „|≡≡≡|“.

Die Beschriftung der Uhr für die Wochentage ist mit „1-2-3-4-5-6-7“ ausgeführt. Dabei entspricht 1 = Mo, 2 = Di usw.

## Hinweis

Wenn für den Heizkreis bzw. die Brauchwassererwärmung Zeiträume eingegeben wurden, die sich überschneiden: Zum früher programmierten Einschaltzeitpunkt wird auf Normalbetrieb bzw. Freigabe der Brauchwassererwärmung umgeschaltet; zum später programmierten Ausschaltzeitpunkt wird auf reduzierten Betrieb bzw. Brauchwassererwärmung sperren umgeschaltet.

Beispiel:

1. Normalbetrieb des Heizkreises von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr,
  2. Normalbetrieb des Heizkreises von 6.00 Uhr bis 10.00 Uhr.
- Der Heizkreis läuft von 6.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Normalbetrieb.

## Heizkreispumpe

Zur Schnellaufheizung des Kessels bleibt die Heizkreispumpe bei Kesselwassertemperaturen unter ca. 35°C und eingeschaltetem Brenner abgeschaltet.

Die Heizkreispumpe wird wieder eingeschaltet, wenn der Brenner abgeschaltet wird bzw. wenn die Kesselwassertemperatur über ca. 42°C beträgt. Je nach Wärmebedarf kann während der Aufheizphase die Heizkreispumpe mehrfach ein- und abgeschaltet werden.

Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tasten	1	2	3	4	5	6	7
Mit diesen Tasten wird die Zeit für ..... eingestellt (z.B. Normalbetrieb der Heizung, Freigabe der Brauchwassererwärmung usw.)	Rote Tasten zur Einstellung „Beginn des Normalbetriebs bzw. der Freigabe der Brauchwassererwärmung“ Blaue Tasten zur Einstellung „Ende des Normalbetriebs bzw. der Freigabe der Brauchwassererwärmung“						
<input type="radio"/> — <input type="radio"/>	blau	rot	blau	rot	blau	rot	blau
<input type="radio"/> = <input type="radio"/>							
<input type="radio"/> ≡ <input type="radio"/>							
<input type="radio"/> ≡ <input type="radio"/>							

- Programmierung als Tagesschaltuhr (täglich wiederkehrendes Programm)
- Programmierung als Wochensschaltuhr (Montag bis Freitag wiederkehrendes Programm)
- Programmierung als Wochensschaltuhr (täglich unterschiedliches Programm)

#### Raumtemperatur

Bleibt die Raumtemperatur während des reduzierten Betriebes zu hoch, so liegt dieses normalerweise nicht an der Regelung, sondern daran, daß Gebäude mit guter Wärmedämmung langsamer auskühlen. In diesem Fall können Sie die Temperatur für reduzierten Betrieb auf einen niedrigeren Wert einstellen und einen früheren Ausschaltzeitpunkt für den letzten Normalbetrieb wählen.  
Wenn ein neuer Temperaturwert eingestellt wurde, dauert es je nach Heizungsanlage unterschiedlich lange, bis die neu gewählte Temperatur in der Wohnung erreicht ist.

#### Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage

(bei richtig eingestellter Heizkennlinie; Programmwahlschalter in Stellung „☼“, Leuchtdiode „G“ leuchtet)  
Bei Außentemperaturen über ca. +3°C werden der Brenner und die Heizkreispumpe abgeschaltet.  
Bei Außentemperaturen unter ca. +1°C wird die Heizkreispumpe eingeschaltet und die Kesselwassertemperatur auf dem eingestellten Wert für reduzierten Betrieb „G“ gehalten (mindestens jedoch auf ca. 20°C beim Betrieb mit Edelstahl-Kesseln und ca. 40°C bei Betrieb mit Atola-Kesseln).  
Es folgt keine Brauchwassererwärmung.

#### Fernbedienungsgerät „Elektronik RS“ (nur bei Edelstahl-Kesseln)

Dieses Fernbedienungsgerät hat einen eingebauten Raumtemperatursensor mit dem die Raumtemperatur gemessen und eine evtl. erforderliche Korrektur der Vorlauftemperatur bewirkt wird.  
**In dem Raum, in dem das Fernbedienungsgerät installiert ist, darf kein weiteres Regelorgan vorhanden sein. Sind an den Radiatoren Thermostatventile vorhanden, müssen diese immer ganz geöffnet sein, da sonst eine Einhaltung der gewünschten Raumtemperatur nicht mehr gewährleistet werden kann.**

Achten Sie bitte darauf, daß Sie die Kesselwassertemperatur (=Vorlauftemperatur) so hoch einstellen, daß die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.

Bei diesem Fernbedienungsgerät entspricht die Stellung „normal“ ca. 21°C; der Einstellbereich beträgt bei Normalbetrieb 14 bis 27°C und bei reduziertem Betrieb 13 bis 26°C.

### Warmwasserbereitung

#### a) Anlagen ohne Warmwasserbereitung

Der Drehknopf „☼“ ist ohne Funktion.

Bitte beachten Sie: Nach der ersten Inbetriebnahme und nach jeder Wiederinbetriebnahme der Anlage wird wegen der Vorrangschaltung der Warmwasserbereitung (Leuchtdiode „BWA“) leuchtet bei Kesselwassertemperatur über ca. 40°C erst nach etwa 4 Minuten die Heizkreispumpe eingeschaltet.

#### b) Anlagen mit Warmwasserbereitung

Am Drehknopf „☼“ wird die gewünschte Brauchwassertemperatur eingestellt.

Wenn der Speicher Wärme anfordert, wird der Brenner eingeschaltet. Wenn die Kesselwassertemperatur ca. 40°C über-

schreitet, wird die Umwälzpumpe für die Speicherbeheizung eingeschaltet (Leuchtdiode „BWA“ leuchtet). Gleichzeitig wird die Heizkreispumpe abgeschaltet (Vorrangschaltung der Brauchwassererwärmung). Dabei unterbleibt die außen-temperaturabhängige gleitende Regelung der Kesselwassertemperatur, sie wird nur über den Temperaturwächter geregelt.

Wenn der Speicher die gewünschte Temperatur erreicht hat, wird der Brenner abgeschaltet. Er bleibt so lange abgeschaltet, bis die Kesselwassertemperatur auf die außen-temperaturabhängige Temperatur abgesunken ist.

Etwa 4 Minuten nachdem die eingestellte Brauchwassertemperatur erreicht ist, werden die Umwälzpumpe für die Speicherbeheizung abgeschaltet und die Heizkreispumpe eingeschaltet.

Die volle Warmwasser-Dauerleistung wird nur erreicht, wenn der Drehknopf „TW“ im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht ist.

#### c) Sommersperrschaltung

Im Sommer, wenn Sie den Kessel nur zur Brauchwassererwärmung benötigen, kann der Programmwählschalter auf „☼“ gestellt werden. Der Brenner wird dann nur zur Speicherbeheizung in Betrieb gesetzt. Die außen-temperaturabhängige Regelung der Kesselwassertemperatur unterbleibt. Die Heizkreispumpe ist beim Sommerbetrieb abgeschaltet. Ein Schutz gegen das Einfrieren des Heizkreises ist vorhanden.

Bei Außentemperaturen unter +1°C leuchtet die Leuchtdiode „☼“.

## B Einstellen der Heizkennlinie

Die Viessmann Trimatik regelt die Kesselwassertemperatur (= Heizungsvorlauftemperatur) in Abhängigkeit von der Außen-temperatur. Die zur Erreichung einer bestimmten Raumtemperatur erforderliche Heizungsvorlauf-temperatur hängt von der Heizungsanlage und von der Wärmedämmung des zu beheizenden Gebäudes ab. Mit der Einstellung der Heizkennlinie wird die Kesselwassertemperatur an diese Bedingungen angepasst.

Hierfür hat die Viessmann Trimatik zwei Drehknöpfe (einer davon verdeckt im Gehäuse). Mit dem Drehknopf „☼“ können Sie die Heizkennlinie nach dem Heizkennliniendiagramm einstellen. Mit dem Drehknopf „Niveau“ können Sie die Heizkennlinie zur Anpassung an die baulichen Gegebenheiten parallel verschieben. Der Drehknopf „Niveau“ befindet sich im Gehäuse der Viessmann Trimatik hinter der Mikrocomputer-Schaltuhr.

Im Anlieferungszustand sind der Drehknopf „☼“ auf „1,2“ und der Drehknopf „Niveau“ auf „0“ eingestellt.

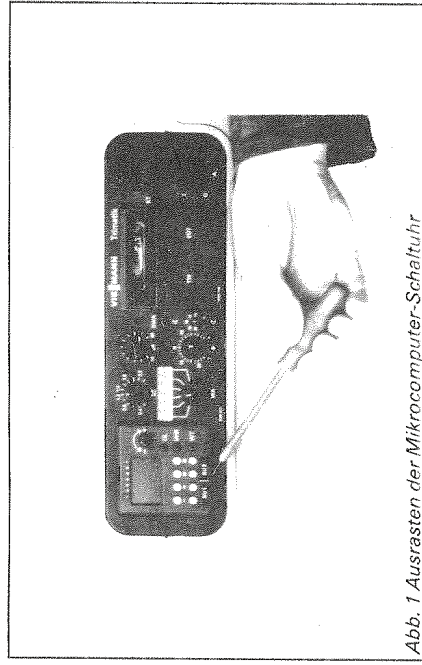


Abb. 1 Ausrasten der Mikrocomputer-Schaltuhr

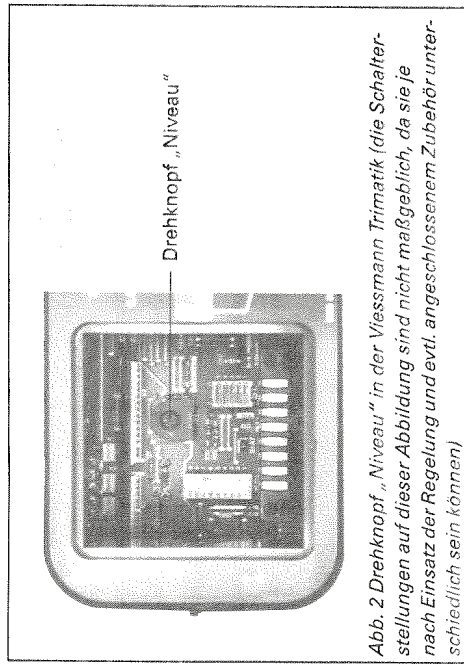
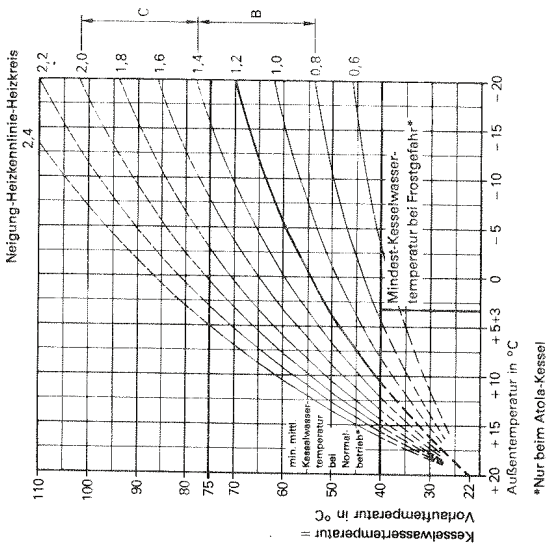


Abb. 2 Drehknopf „Niveau“ in der Viessmann Trimatik (die Schalterstellungen auf dieser Abbildung sind nicht maßgeblich, da sie je nach Einsatz der Regelung und evtl. angeschlossenem Zubehör unterschiedlich sein können)



# Heizkennliniendiagramm

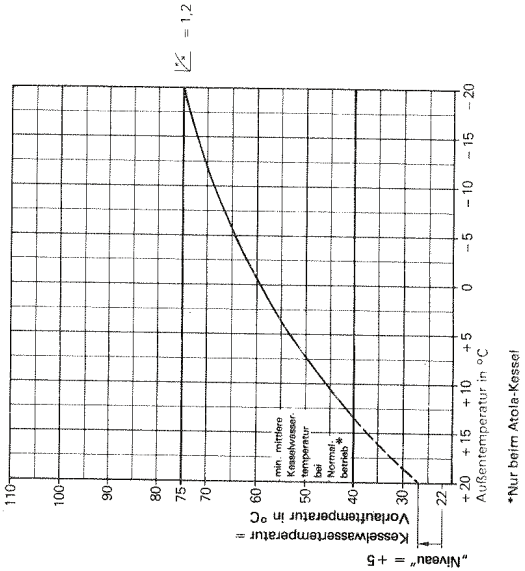


Die Neigung-Heizkennlinie-Heizkreis liegt üblicherweise im Bereich für z. B.

Niedertemperaturheizungen nach Heizungsanlagen-Verordnung Anlagen mit Temperaturen über 75°C

B  
C

Die Werte des Heizkennliniendiagramms gelten bei „Niveau“ = „0“. Die Kesselwassertemperatur (= Heizungsvorlauftemperatur) wird für alle Außentemperaturen um den am Drehknopf „Niveau“ eingestellten Wert angehoben bzw. abgesenkt. Die Kesselwassertemperatur kann die am Drehknopf „TW“ eingestellte Temperatur nicht übersteigen; außerdem ist sie beim Atola-Kessel im Normalbetrieb nach unten begrenzt (min. mittlere Kesselwassertemperatur ca. 40°C).



## Beispiel:

Niveau-Heizkennlinie-Heizkreis:  
Neigung-Heizkennlinie-Heizkreis:

Niveau = +5  
 $\lambda = 1,2$

Bei Außentemperatur von 0°C:  
Kesselwassertemp. lt. Heizkennliniendiagramm  
Niveau-Heizkennlinie-Heizkreis  
Ergibt Kesselwassertemperatur

55°C  
+5°C  
60°C

## Übliche Einstellwerte für die Heizkennlinie der Viessmann Trimatik

Hauskenngröße	Normale Einstellung			Kesselwassertemperatur = Vorlauftemperatur bei 0°C Außentemperatur	Bei normaler Einstellung ist die Raumtemperatur über die Heizperiode			Änderung der Einstellung	
	Neigung-Heizkennlinie-Heizkreis Drehknopf „L“	Niveau-Heizkennlinie-Heizkreis Drehknopf „Niveau“	Drehknopf „*“ an der Viessmann Trimatik bzw. roter Schiebeknopf am Fernbedienungsgerät		Übergangszeit in der bei kalter Außentemperatur vorübergehend zu kalt vorübergehend zu warm	Heizperiode zu kalt zu warm	Neigung-Heizkennlinie-Heizkreis Drehknopf „L“	Niveau-Heizkennlinie-Heizkreis Drehknopf „Niveau“	Drehknopf „*“ an der Viessmann Trimatik bzw. roter Schiebeknopf am Fernbedienungsgerät
gut wärmege-dämmtes Haus, geschützte Lage, gewünschte Raumtemperatur ca. 21°C	1,0	0	„N“ bzw. normal	47-51°C	zu kalt zu kalt vorübergehend zu kalt vorübergehend zu warm	zu kalt zu warm	1,0 0,8 1,2-1,4 1,0 1,0	5 5-10 0 0	„N“ bzw. normal „N“ bzw. normal „N“ bzw. normal Richtung + bzw. wärmer Richtung - bzw. kälter
freie Lage, gewünschte Raumtemperatur ca. 21°C	1,2	0	„N“ bzw. normal	53-57°C	zu kalt zu warm	zu kalt zu warm	1,2 1,4 1,0	5 5-10 0	„N“ bzw. normal „N“ bzw. normal „N“ bzw. normal „N“ bzw. normal „N“ bzw. normal „N“ bzw. normal Richtung + bzw. wärmer Richtung - bzw. kälter
Schwerkraft-heizung, die auf Pumpenheizung umgestellt wurde	1,2	0	„N“ bzw. normal	53-57°C	zu kalt zu kalt vorübergehend zu kalt vorübergehend zu warm	zu kalt zu warm	1,2 1,0 1,4-1,6 1,2 1,2	5 5-10 0 0 0	„N“ bzw. normal „N“ bzw. normal „N“ bzw. normal Richtung + bzw. wärmer Richtung - bzw. kälter „N“ bzw. normal „N“ bzw. normal „N“ bzw. normal Richtung + bzw. wärmer Richtung - bzw. kälter

### An dieser Viessmann Trimatik wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Vorrangschaltung der Brauchwassererwärmung aufgehoben
- Einstellbereich der Brauchwassertemperatur auf 30 bis 80°C geändert
- Maximale Kesselwassertemperatur (Drehknopf „TW“) über 75°C einstellbar
- An die Viessmann Trimatik ist ein Fernbedienungsgerät-WS oder -RS angeschlossen
- Nach einer Brauchwassererwärmung bleibt die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung nur noch ca. 4 Sekunden eingeschaltet
- An der Mikrocomputer-Schaltuhr können für den Heizkreis 4 Zeiträume für Normalbetrieb (SU 1 und SU 2) eingestellt werden
- Bei Brauchwassererwärmung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung sofort eingeschaltet
- Schalthysterese für den Brenner auf ..... °C geändert